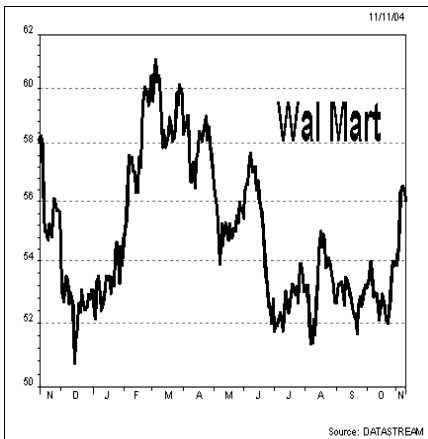


Wal Mart – Hype nach Q3-Vorabzahlen übertrieben

Spekulieren Sie mit einer **Put-Empfehlung** auf **Wal Mart** auf eine Neuauflage der schwachen November-Performance von 2003. Damals verlor die Aktie (56 Dollar; US9311421039) des weltgrößten Einzelhändlers in den vier Wochen nach dem Bericht zum Q3 (per 31.10.) über 10%, bei einem sehr bullischen **Dow Jones!**



Sie wetten dabei nicht einmal mehr auf das weitgehend bekannte 3. Quartal. Hier hat Wal Mart bereits mit der Vorab-Information am Donnerstag vergangener Woche für einen **positiven** Newsflow gesorgt. Der Gewinn je Aktie soll demnach am oberen Ende der Range von 0,52 bis 0,54 Dollar liegen. Die Schätzungen der Analysten lagen bis dato bei 52 Cent.

Zu fürchten ist, dass damit der Fluss an - zuletzt ohnehin nur noch selten wirklich - guten Nachrichten schon wieder versiegt. Der genauere Blick auf die Q3-Gewinne am Dienstag (Zahlen **vor** Börsenbeginn in den USA) wird zeigen, dass **Steuereffekte** einen maßgeblichen Anteil am höheren Gewinn hatten. Die Gretchenfrage ist, wie stark die tatsächlich **verbesserte operative** Marge zum Ergebnis beitrug und wie **nachhaltig** dies ist! Nicht wenige Analysten nahmen das Vorab-Statement von Wal Mart zum Anlass, das starke Gewinnmomentum des Konzerns herauszustellen – gerade weil die Umsatzentwicklung in den **vergangenen Quartalen** historisch sehr moderat ausfiel.

Hier setzen Put-Spekulanten an. In seinen Wochen/Monats-Statements ist Wal Mart bei „+2 bis 4% (Vj. +3 bis 5%)“ angekommen. Im Oktober waren es +2,8% im Konzern, +2,4% in den Stammhäusern. Der Preiskampf bei mittel- und

THOMSON FINANCIAL

Hechtsprung

Anzeige



Tief eintauchen: Thomson Datastream.

Thomson Datastream ist die weltweit größte und angesehenste Datenbank für Finanzmarktdaten. Tauchen Sie ein in die Tiefe von Aktien, Indizes, Wirtschaftsdaten, Anleihen, Derivaten, Rohstoffen, Bilanzdaten, Schätzwerten etc. für mehr als 175 Länder. Thomson Datastream ist mit ihren Möglichkeiten der Darstellung von über einer Million Finanztiteln und Indikatoren die umfassendste Datenquelle und lässt sich fließend in MS Office integrieren. Jetzt auch mit Realtime Kursen und Nachrichten.

Noch eine integrierte Anwendung. Von Thomson Financial.

Rufen Sie uns an: +49 69 714 05220

www.thomson.com/financial

hochpreisigen Produkten wird keine höheren Zuwächse erlauben, zumal durch die Wahl von **George W. Bush** Spekulation auf Zuwendungen für die konsumstarke Mittel- und Unterschicht zerschlagen wurden. So dürfte Wal Mart bei der EPS-Schätzung für das Gj. 04/05 nicht überraschen (Erwartungen 2,39 Dollar / Aktie). Ohne positive News ist die Aktie, deren Gewicht im S&P beständig sinken wird (Details in der Platow Börse v. 22.9.), **ausgereizt**. Der jüngste Hype bietet Gelegenheit, um auf einen **Rückfall bis auf 52 Dollar** zu setzen. Wir vermuten indes keinen „Crash“ wie im Vorjahr. Kaufen Sie einen „konservativen“, bis zum **9.12.05** lfd. **Put** (0,56/0,54 Euro; DE000SAL1R86) von **Sal. Openheim** (Omega: -3,76; Basis: 60 Dollar, also im Geld) bis max. 0,58 Euro. Platzieren Sie den Stopp bei 0,40 Euro. □

Empfehlungen im Rückblick – So geht es weiter

Die **Deutsche Börse AG** will ihr EBITA im kommenden Jahr um 15% auf 600 Mio. Euro steigern. Der Umstieg von EBIT auf EBITA als Prognose- und Konzernsteuerungsgröße ergibt sich aus dem Wechsel zu IFRS. Nach alter Rechnungslegung entspricht das einer Zielgröße von gut 530 Mio. Euro. Die bullischen Analystenerwartungen (Derivate v. 5.11.) wurden damit sogar übertroffen. Ein zweiter November-Schock blieb also aus. Es hagelt seither sogar Kaufempfehlungen. Die Kursziele pendeln sich bei etwa 50 Euro ein. Entsprechend schaffte die seit Monaten laue Aktie (42,80 Euro; DE0005810055) **binnen Wochenfrist** ein Plus von fast 7%. Mit dem hier empfohlenen **Turbo-Bull der Commerzbank** (10 Euro; DE000CB5YC36) haben Sie daraus sogar einen **Gewinn von über 45%** gemacht.

Wir fürchten, dass der Aktie am Widerstand bei 45 Euro etwas die Luft ausgeht. Denn in dem avisierten Gewinn-sprung stecken zu viel Einmaleffekt (Erhöhung des Gewinnanteils an der Eurex) und Hoffnung. Die Frankfurter unterstellen eine Belebung des Aktien- und Termingeschäfts sowie einen Durchbruch in den USA. Danach sieht es derzeit nicht aus. Indikationen zeigen sich - wenn überhaupt - erst in Q1. Bis dahin wird eher der Streit über die **Cash-Reserven** die Schlagzeilen beherrschen. CEO **Werner Seifert** will diese seit jeher für Zukäufe nutzen. Da es hierfür aber an Kandidaten mangelt, fordern Fonds offen den Rückkauf von Aktien. **Verkaufen** Sie jetzt die **Hälfte** ihrer Position und setzen Sie den **Stopp auf 8,50 Euro** (rd. 20% über Kaufkurs). Stellen Sie den **Restposten bei 12 Euro** glatt.

Der Aktie von **Nike** (84,50 Dollar; US6541061031) gelang der erwartete (Derivate v. 8.10.) Chartausbruch über 80 Dollar erst im dritten Anlauf. Vom zwischenzeitlichen Hoch bei 86,40 Dollar hat sich der Wert aber auch schon wieder entfernt. Die Aktie bleibt teuer und damit (konjunktur-)anfällig. So wurde bei dem empfohlenen **Turbo-Bull** (1,20 Euro; DE000TB2KTD4) von **HSBC** zwischenzeitlich unser **zu enger Stopp** gezogen. Ihr **Verlust** betrug knapp **17%**.

Weiter „gut im Futter“ ist unsere Spekulation auf einen fallenden Ölpreis. Das **Brent-Short-Zertifikat** (14,60 Euro; NL0000415008), das wir Ihnen vor rd. zwei Wochen (Derivate v. 29.10.) ans Herz gelegt hatten, erreichte den Teilverkauf bei 14,50 Euro (Gewinn 21%). Bleiben Sie mit der 2. Hälfte mit abermals nachgezogenem Stopp-Kurs von zuletzt 11,50 Euro auf nunmehr 12,40 Euro vorerst weiter dabei.

Weiter zurück kommt das empfohlene Short-Zertifikat auf den US-Immobilienfinanzierer **Freddie Mac**. Zurzeit notiert das Papier (1,35 Euro; NL0000412310) nur noch marginal über dem Stopp von 1,25 Euro. Dennoch sollten Sie diesen Unterschied jetzt mitnehmen, also den Verlust aktiv begrenzen!

Der **Euro** konnte die Marke von 1,30 **Dollar** im ersten Anlauf nicht nachhaltig überwinden. Folglich kam auch der von uns rechtzeitig empfohlene Euro/Dollar-Call (4,75 Euro; DE000CB2KE33) wieder ein wenig zurück. Eine Trendwende sehen wir jedoch noch nicht. Bleiben Sie mit nachgezogenem (Derivate v. 5.11) Stopp **3,80 Euro** dabei. □

BÖRSE FRANKFURT SMART TRADING	Hebelprodukte	Orderbuchumsatz	Orderbuchumsatz	Anteil am Gesamtumsatz
	Zeitraum 04.11.-10.11.2004	in Stück	in Euro	in Prozent
Hotline: 08 00-2 30 20 23	Exotische Hebelprodukte	262.053	737.100	1,90
www.deutsche-boerse.com/	Knock-out Produkte	11.535.858	17.146.826	44,19
smart-trading	Plain Vanilla Optionsscheine	49.240.555	20.917.078	53,91
	Summe	61.038.466	38.801.004	100,00

PLATOW DERIVATE – TRADING-DEPOT

Der Nachkauf für das **Infineon-Zertifikat** in Höhe von 2,30 Euro ging auch in der jüngsten Schwächephase der Infineon-Aktie nicht auf. Wir belassen den Nachkauf bis zum Ultimo November an der Euwax.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kauf-Datum	Kauf-preis	Jetziger Kurs	Gesamt-wert	Gewinn-/Verlust	Stopp-Kurs
500	DE000CB0ECB0	<i>Touch Down DaimlerChrysler (Coba)</i>	20.08.04	8,32	9,48	4 740,00	+13,9%	6,75
500	DE000CB0ECG9	<i>Touch Down SAP (Coba)</i>	20.08.04	8,01	9,56	4 780,00	+19,4%	6,50
900	DE000SG1CR42	<i>Turbo-Long-Zertifikat Infineon (SG)</i>	01.10.04	2,60	2,69	2 421,00	+3,5%	1,90
WERTPAPIERBESTAND			11 941,00 Euro		KURSE V. 11.11.04 (MITTAGS)			
LIQUIDITÄT			36 027,00 Euro					
DEPOTWERT			47 968,00 Euro		PERFORMANCE SEIT START (18.6.04):		-4,1%	

Anlage-Produkte räumen beim Zertifikate-Award ab

Die Derivate-Branche wird erwachsen! Der früher fast ausschließlich von Spekulanten beherrschte Markt hat sich 2004 endgültig gewandelt. Es sind vor allem die **Anlagezertifikate**, die für Wachstum und zunehmendes Anlegerinteresse sorgen. Das Zertifikat ist eine **echte Alternative** zur Aktie und zum Aktienfonds geworden, konkurriert aber gleichzeitig auch mit konservativen Anlageformen wie Festgeld, Sparbrief oder Anleihen. Vom reinen Spekulationsobjekt zu einer Assetklasse mit klar definiertem Chance/Risiko-Profil – immer mehr Investoren nutzen diesen neuen Trend.

Die am Mittwochabend in Frankfurt präsentierten Ergebnisse des von der **Deutschen Börse**, dem „**ZertifikateJournal**“ und den Zeitungen „**DIE WELT**“ und „**WELT am SONNTAG**“ verliehenen **ZertifikateAwards 2004** bestätigten diese Entwicklung eindrucksvoll. Bei der diesjährigen Leserwahl zum „**Zertifikat des Jahres**“ wurden die drei Podiumsplätze allesamt von Anlagezertifikaten besetzt. Ganz oben in der Anlegergunst stand dabei die **Express-Familie** der **HVB** (s.u.), gefolgt von den **Bonus-Zertifikaten auf den Öl-Preis (JP Morgan)** und den **Vario-Zertifikaten** der **UBS**.

UBS-Vario-Zertifikate gewinnen Innovationspreis

Diese bewusst konservative Anlageform, die wir Ihnen in einer der kommenden Ausgaben im Detail vorstellen werden, überzeugte auch die **Fachjury**, die sich aus 20 Branchen-Experten zusammensetzte und die „**Varios**“ als „**Innovation des Jahres**“ auszeichnete. Bei den übrigen Kategorien (Anlegerservice sowie sieben verschiedene Produktkategorien) errang die **Deutsche Bank** wie schon im Vorjahr zwei Einzelerfolge und auch den Gesamtsieg als „**Zertifikate-Haus des Jahres**“. **ABN Amro** und **Sal. Oppenheim** wurden dabei auf die Plätze verwiesen.

Wie Platow am Rande der Preisverleihung erfuhr, spielte der Aspekt der „**Handelsqualität**“ in diesem Jahr eine besonders große Rolle. Dafür spricht die auffallende Häufung von Wertungskreuzchen, die der Deutschen Bank von Seiten der in der Jury vertretenen **Vermögensverwalter** zuteil wurden. Auch das ist ein Trend, der in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen dürfte. Denn gerade auf die unabhängigen Vermögensverwalter setzt die Branche bei ihren Bestrebungen, die Anlagezertifikate noch stärker in den Depots der Investoren zu etablieren. Dieser Punkt war einigen Juroren offenbar sogar so wichtig, dass andere durchaus gewichtige Aspekte dabei glatt „übersehen“ wurden. So gewann die Deutsche Bank u.a. auch die Kategorie der **Index-Zertifikate**, obgleich sie im Gegensatz zu den meisten anderen Emittenten bei den beliebten **Euro Stoxx-Zertifikaten** immer noch keine Papiere mit **Dividendeanrechnung** anbietet. □

Express-Zertifikate – Die Lieblinge der Privatanleger

Mit den **Express-Zertifikaten** der **HVB** lag in diesem Jahr eine Produktfamilie ganz vorne in der Gunst der Anleger, die am Markt vor allem dadurch aufgefallen ist, dass fast jeder Emittent eine andere Bezeichnung dafür wählte. So sind die Express-Papiere in gleicher oder ähnlicher Ausgestaltung auch als **MaxiRend Tracker**, **Zanonia**, **MiniMax**-, **Multi Callable**-, **Athene Protect**- oder **Side Step-Zertifikate** bekannt. Nur bei der **WestLB** laufen die Produkte unter der gleichen Bezeichnung wie bei den Münchenern. An der guten Idee ändert dieses Namenswirrwarr aber nichts.

Express-Zertifikate eignen sich vor allem für Anleger, die in **Seitwärtsmärkten** Geld verdienen und sich gleichzeitig gegen moderate Kursrückgänge absichern wollen. Während der meist mehrere Jahre andauernden Laufzeit gibt es in regelmäßigen Abständen (vierteljährlich oder jährlich) so genannte **Bewertungstage**, an denen der aktuelle Kurs des Basiswertes mit dem Startkurs verglichen wird. Wenn der aktuelle Kurs an diesem Tag **höher** notiert, wird der **Nominalwert zzgl. einer Bonuszahlung** ausgezahlt und das Papier fällig gestellt. Liegt der Kurs **unter** dem Anfangsniveau, wird das gleiche Spiel am nächsten Bewertungstag wiederholt und zwar solange, bis der Kurs an einem dieser Termine über dem Startniveau liegt oder die Laufzeit endet. Der Bonusbetrag **erhöht** sich dabei mit jedem Bewertungstag.

Liegt der Basiswert an **keinem** der Stichtage über seinem Auflageniveau, wirkt zum Laufzeitende der **Risikopuffer** von i.d.R. 15 bis 40%. Hat der Basiswert ggü. seinem Startkurs nicht mehr als diesen Puffer verloren, erhalten Sie zumindest den Nominalwert zurück. Erst bei noch deutlicheren Kursrückgängen sind Sie daran voll beteiligt.

Rund 9% Rendite in vier Monaten bei moderatem Kursanstieg

Die HVB bietet diese Zertifikate v.a. auf den **Euro Stoxx50** an. Je nach Risikotyp können Sie zwischen diversen Laufzeiten und Risikopuffern auswählen. Dabei wird bei neuen Papieren der erste Bewertungstag (bei jährlichem Turnus) immer so gewählt, dass die mögliche vorzeitige Rückzahlung erst nach gut einem Jahr erfolgt und somit **steuerfrei** ist. Bei schon laufenden Express-Zertifikaten ist aber auch die Chance auf kurzfristige (steuerpflichtige) Gewinne gegeben.

Optimistische Anleger kaufen z.B. das Express-Zertifikat auf den Euro Stoxx50 (101,70 Euro; DE000A0AQT86), bei dem das **Auflageniveau mit 2 923,05 Punkten** knapp über dem akt. Indexstand liegt. Gelingt dem Leitindex der Eurozone bis zum nächsten Bewertungstag am **24.3.05** noch ein **Anstieg um rd. 2%**, winkt eine **Rückzahlung zu 110 Euro**, was einer **Rendite von fast 9%** in gut vier Monaten entsprechen würde. Geht diese Hoffnung nicht auf, bestehen im März 2006 und 2007 noch zwei weitere Chancen. Die möglichen Rückzahlungen liegen dann bei **120 bzw. 130 Eu-**

ro. Werden auch diese nicht genutzt, bekommen Sie am Ende zumindest **100 Euro** (also kleiner Verlust), wenn der Euro Stoxx50 nicht unter das Niveau von **2 484 Punkten** gefallen ist, was ein Minus von 14% ggü. heute bedeuten würde.

Gewinne auch bei leicht fallenden Notierungen

Deutlich **weniger riskant** ist das Zertifikat (103,30 Euro; DE000HV0AYK4), das bei einem Indexstand von ca. **2 660 Punkten** ins Rennen geschickt wurde. Hier kann der Euro Stoxx50 bis zum nächsten Entscheidungstag am **27.5.05** also sogar noch **gut 7% verlieren**, ohne dass die vorzeitige **Rückzahlung zu 108 Euro** gefährdet ist. Die Rendite für gut sechs Monate läge dann bei **4,5%**. Zudem gibt es bis zur Fälligkeit insgesamt vier Bewertungstage (Rückzahlung erhöht sich bis auf 132% im Mai 2008), und der **Puffer beträgt satte 40%**, bezogen auf das Auflageniveau. □

MAN-Discounter profitiert von Quartalszahlen

Die laufende Berichtssaison hat auch auf unser Strategiedepot Auswirkungen, zum Glück positive. Von den zuletzt vorgelegten Reports überzeugte beispielsweise das Zahlenwerk des süddeutschen Industrie-Konglomerats **MAN**: Im betrachteten 9-Monatszeitraum legten die Erlöse um 11% auf **10,3 Mrd. Euro** zu. Überproportional verbessert sich nach wie vor der Auftragseingang, der im dritten Quartal abermals um 21% wuchs. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte mit 368 Mio. Euro eine Größe, die 80% über Vorjahr lag.

All das festigte die Performance der im DAX notierten Aktie, die nicht mehr weit entfernt von den Jahreshöchstständen notiert. Der Discounter in unserem Strategie-Depot zog mit, kommt bei einem Cap von 27 Euro immer noch auf eine mögliche Rendite von 6,7% bis zum Laufzeitende am 28.6.05. Bitte beachten Sie, dass wir die Verlustbegrenzung (Stopp Loss) bei dem Papier leicht von 18 auf **21 Euro** angepasst haben.

Auch **E.ON** wusste die Aktionäre zu überzeugen: Nach 9 Monaten wurde der Umsatz von 33,3 Mrd. auf **35,4 Mrd. Euro** gesteigert. Dabei fielen nahezu **4 Mrd. Euro** Gewinn an. Die Düsseldorfer korrigieren nun ihre Gewinnprognose für das Gesamtjahr. Das Ergebnis soll nicht wie bislang „unter Vorjahr“, sondern auf Höhe des 03er Niveaus liegen. All das stützt die Aktie und natürlich den Discounter in unserem Strategie-Depot. Auch hier ziehen wir erstmals den Stopp-Loss leicht nach. Passen Sie die Verlustbegrenzung von bislang 30 auf nunmehr **34 Euro** an.

PLATOW DERIVATE – STRATEGIE-DEPOT

Am heutigen Freitag wird unser Rolling Discounter auf **DaimlerChrysler** angepasst. Da die Aktie Mittwoch leicht über dem 40-Tage-Durchschnitt schloss, erwarten wir eine neutrale Ausrichtung. Details in der kommenden Woche.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kauf-Datum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamtwert	Gewinn/Verlust	Stopp-Kurs
440	DE0001492924	<i>TUI-Discount (Dt. Bank)</i>	18.06.04	11,34	11,88	5 227,20	+4,8%	8,00
115	DE0009505602	<i>E.ON-Discount (Citigroup)</i>	18.06.04	42,77	44,24	5 087,60	+3,4%	34,00
150	DE0008121385	<i>VW-Bonuszertifikat (Sal. Oppenheim)</i>	09.07.04	34,24	37,68	5 652,00	+10,0%	-
50	DE0008537960	<i>Generika-Zertifikat (ABN Amro)</i>	26.07.04	49,70	52,17	2 608,50	+5,0%	35,00
200	DE0008978958	<i>MAN-Discount (Dt. Bank)</i>	20.08.04	23,65	25,18	5 036,00	+6,5%	21,00
50	DE000DB0B3W3	<i>Rolling Discounter Daimler (Dt. Bank)</i>	20.08.04	101,46	103,59	5 179,50	+2,1%	85,00
220	DE0009469213	<i>LH-Bonuszertifikat (GS)</i>	08.10.04	11,22	12,40	2 728,00	+10,5%	-
WERTPAPIERBESTAND			31 518,80 Euro		KURSE V. 11.11.04 (MITTAGS)			
LIQUIDITÄT			19 829,60 Euro					
DEPOTWERT			51 348,40 Euro		PERFORMANCE SEIT START (18.6.04):		+2,7%	

IMPRESSUM

VERLAG AKTUELLE INFORMATION GMBH | POSTFACH 11 19 26 | 60054 FRANKFURT | TEL: 069-242639-0 | FAX: 069-236909

HERAUSGEBER: ALBRECHT F. SCHIRMACHER; CHEFREDAKTEUR: FRANK MAHLMEISTER; REDAKTION: LUDWIG ZAHN; CHEFREPORTER: MIRKO REIPKA; BÖRSE/ONLINE: ROGER PEETERS (LTG.), GERD RÜCKEL (STV.), THOMAS KOCH, CLAUD SEIFERT; MARKETING: NAZAN MUTLU, BRITTA ROSSBACH. 1 X WCHTL., JAHRESBEZUGSPREIS 149,00 EURO, INKL. 7% MWST. UND VERSAND. KÜNDIGUNG: 4 WOCHEN ZUM ABLAUF DES ZAHLUNGSZEITRAUMES. KOPIE/ELEKTRONISCHE VERBREITUNG NUR MIT AUSDRÜCKLICHER GENEHMIGUNG DES VERLAGS. EMPFEHLUNGEN SIND KEINE AUFFORDERUNG ZUM KAUF ODER VERKAUF VON WERTPAPIEREN. FÜR RICHTIGKEIT UND VOLLSTÄNDIGKEIT DER INFORMATIONEN SOWIE FÜR VERMÖGENSSCHÄDEN WIRD KEINE HAFTUNG ÜBERNOMMEN. E-MAIL: INFO@PLATOW.DE.

Risikohinweis: Geschäfte mit derivativen Wertpapieren sind häufig mit sehr hohem Risiko verbunden, in vielen Fällen besteht sogar die Gefahr des Totalverlusts. Auf Grund der Wagnisse, die bei der Anlage in Derivaten eingegangen werden, ist der Kauf nur für solche Investoren geeignet, die die Risiken verstehen und einschätzen können. Vor dem Kauf von Derivaten ist deshalb unbedingt die in jeder Bank ausliegende Broschüre „Basisinformationen über Termingeschäfte“ zu lesen und zu verstehen. Das Gleiche gilt für das Infoblatt „Optionsscheine und besondere Wertpapierformen“. Mit der Unterzeichnung von „Wichtige Informationen – Börsentermingeschäfte“ ist dies gegenüber der depotführenden Bank zu dokumentieren. Verlinkungen: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (AZ 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten sind. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine ausdrückliche Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Der Platow Brief erklärt ausdrücklich, dass er keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der gelinkten Seiten hat. Vorsorglich distanzieren sich Platow ausdrücklich von allen Inhalten gelinkter Seiten. Jede Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist damit kategorisch ausgeschlossen.